

Teenager Mutanten Ninja Turtles

Wenn die Vögel selten sind

Von Douggie-Boy

Kapitel 9: Wenn die Vögel selten sind (9)

Der jüngste umarmte mich so fest er konnte. Auch wenn ich es nicht zugeben würde ich hatte die Umarmungen von meinem kleinen Bruder vermisst. Aus dem Augenwinkel erkannte ich Donnie flach atmend stumm auf einem Krankenbetten liegen. Er atmete langsam und gleichmäßig, so flach das man ihn für Tod halten könnte. Bei diesem Anblick fiel mir, auf das etwas fehlte und das nicht nur in diesen Moment, sondern auch schon einige Monate zuvor. Es war Donnie. Auch wenn er direkt neben mir stehen würde wäre er dennoch nicht wirklich da. Ihm fehlte etwas wichtiges. Seine Erinnerungen an uns, seine Brüder. Ich freute mich sehr das er noch lebt dennoch kann ich mich nicht ehrlich freuen. Denn ich und Donnie hatten uns vor Shredders Anschlag heftig gestritten...

//Es war ein Tag wie jeder andere. Wir saßen gerade alle zusammen im Wohnzimmer und sahen uns Leos Lieblings Serie Space Heroes an.

„Hey Jungs!“, rief April gerade, als sie durch das Drehkreuz hineinkam und ihren dicken Wintermantel darüber hängte. Donnie stand hektisch auf und rief, während er ungeschickt zu seiner großen Liebe hinüber stolperte: „H-Hey April! ... Hör zu... Ich... Ich muss dir was sagen.“, stotterte er mit rot angelaufenen Wangen.

„Ähm... Das ist gerade echt schlecht... Ich komme noch zu spät zum Training.“, versuchte April sich noch zu retten, da sie schon Ahnte, was ihr das Genie sagen wollte und versuchte unauffällig sich von ihm weg zu bewegen.

„Warte! Es ist wirklich dringend.“, rief er und hielt sie am Arm fest.

„Donnie, ich glaub-“, setzte sie an, doch dann unterbrach er sie: „Ich... Ähm... Also ich wollte dir das schon e-ewig mal sagen...“, seine Wangen färbten sich noch roter als zuvor und er fing an nervös an seinen Händen zu kratzen. Ich konnte dieses Trauerspiel nicht mehr länger tatenlos mit ansehen, stand auf und ging zu den beiden. Ich legte von hinten meine Hand über seinen Mund und nahm ihm somit die Möglichkeit weiter zu sprechen: „Er wollte dich fragen, ob ihr Mal zusammen Trainieren könnt. Unser kleines Genie ist noch total müde vom letzten Training und bringt kein klares Wort über die Lippen.“

„Achso. Wieso sagt er das denn nicht gleich. Klar können wir mal zusammen trainieren.“, sagte sie freundlich und lächelte Donnie an.

„April! Wo bleibst du denn? Das Training hätte bereits anfangen müssen.“, sagte Splinter der vor dem Dojo stand und auf sie wartete. Donnie befreite sich aus meinem griff und lief April ein kleines Stück hinterher: „Hey April. Das wa-“, schon packte ich

mir den krass verliebten Teenager wieder, klemmte ihn unter meinem Arm und zog ihn mit in die Küche. Dort ließ ich ihn wieder frei.

„Was sollte das denn?!“, fragte er mich aufgebracht, „Das war meine Chance!“.

„Hätte ich dich gelassen hätte sie dich bloß ausgelacht.“, versuchte ich ihm zu erklären, dass er eh keine Chance bei seiner angebeteten hatte. Ich verschränkte meine Arme und rollte genervt mit den Augen.

„Wenn ich es ihr gesagt hätte, hätte sie sich vielleicht auch in mich verliebt.“, versuchte er sich zu rechtfertigen.

„Und was wenn nicht?! Dann wärest du wahrscheinlich heulend in dein Labor gerannt und wärest die nächsten Wochen nicht mehr raus gekommen! Sieh es ein Donnie du hast und wirst nie eine Chance bei ihr haben!“, schrie ich ihn an.

Der kluge sah mich geschockt an und richtete dann traurig seinen Blick zu Boden. Ich wollte ihm gerade noch, was sagen doch dann fiel er mir schon ins Wort: „Lass gut sein Raph... Ich hab schon verstanden.“, sagte der schlanke und verließ schnell mit gesenkten Kopf die Küche.

„Das war nicht okay, man. Das Herz ist ein weicher Muskel.“, sagte Mikey der gerade die Küche betreten hatte und deutete mit seinen Händen ein schlagendes Herz an „Quetsch...“, dann und drückte sein angedeutetes Herz zusammen.

„Er hat keine Chance und irgendjemand musste es ihm sagen.“, rechtfertigte ich mich.

„Du weißt doch, wie Donnie ist. Er liebt sie eben.“, erklärt Leo, der neben Mikey stand...//

Ich erinnerte mich noch daran, als wäre es gestern gewesen. Vielleicht war ich doch etwas zu hart zu ihm und hatte ihn verletzt...

Ich bemerkte, dass ich eingeschlafen war. Mikey lag mit dem Rücken zu mir gedreht neben mir, schlief tief und fest und nahm fast alles von dem Krankenbett ein. Leises flaches Atmen zog still und leise durch die Räume. Ich drehte mich vorsichtig zu Mikey, stets darauf geachtet, den kleinen Bruder nicht zu wecken. Aber nach einer Weile fragte ich ihn leise, während ich sanft meine Hand auf seine Schulter legte: „Mikey...?“. Ich wusste nicht warum aber ich konnte es schon damals nicht leiden, wenn er mit dem Rücken zu mir lag.

Der kleine drehte sich langsam zu mir um und schlief sorglos weiter. Bevor ich jedoch wieder etwas sagen konnte umarmte er mich fest.

Mikey murmelte verschlafen: „Lass mich bitte... nicht wider alleine, Raph...“, und schmiegte sich noch näher an mich.

Was zur... Wie kommt er denn jetzt darauf?

Plötzlich ertönte von draußen ein knall. Ich befreite mich aus den Armen von dem kleinen Mikey, der von dem Geräusch gar nichts mit bekommen hatte und lief leise nach draußen in das jetzige Arbeitszimmer von Donnie. Dort standen Leo und Jonny die verzweifelt versuchten Donnie wieder zu beruhigen. Donnie schlug mit seinen Armen und Beinen wild und Unkontrolliert um sich. Wahrscheinlich hatte das Genie ein Gerät von dem Tisch neben ihm gerissen und dass war der Grund für das Geräusch gewesen. Als sie ihn wieder beruhigt hatten, lag das Genie schwer atmend auf dem Operationstisch und wandte seinen Kopf vor Schmerz langsam und gequält hin und her.

Jonny legte seine Hand auf Leos Schulter: „Tut mir leid, man... So wie er jetzt ist, kann ich ihm nicht helfen. Der Gedanken-Kontroll Chip ist so schlecht angebracht*, das es bei einem kleinen Fehler zu einem Stromschlag kommen könnte und es sein tot bedeuten würde.“, erklärte er ihm. (*Erklärung dafür unter dem Kapitel)

Leos Oberkörper war noch immer mit dicken Verbänden überseht. An manchen Stellen sickerte Blut hindurch, doch davon ließ er sich nicht ablenken und starrte seinen kleinen Bruder an.

„Das einzige was wir jetzt noch tun können ist... Ähm wie soll ich sagen... Man kann eigentlich nichts mehr...“, fügte Jonny hinzu.

„Und was ist, wenn wir die Maschinen deaktivieren die für die Chips zuständig sind?“, schlug der älteste vor.

„Gute Idee. Aber in eurem Zustand ist das nur purer Selbstmord.“, sagte er gelassen, als er eine Spritze vorbereitete: „Wenn du endlich mal auf mich hören würdest und du liegen bleiben würdest, wären deine Wunden sicher schon verheilt.“. Er stach sorgfältig in Donnies Arm und nachdem der Inhalt sich in seinem Körper ausgebreitet hatte, wurde er ganz ruhig und bewegte sich so gut wie gar nicht mehr.

„Das nächste Mal wird Shredder zu Altmetall verarbeitet!“, mischte ich mich lautstark und fest entschlossen ein.

„Perfektes Timing, Dude!“, sagte Jonny während er sich zu mir drehte „Ich muss mir deine Wunden noch mal ansehen. Setz dich mal da drüben hin.“.

Nachdem mich der selbst ernannte Arzt mehrmals dazu aufgefordert hatte mich dahin zu setzen, befolgte ich seine Anweisung. Widerwillig setzt ich mich und Jonny holte frische Verbände. Er wickelte den alten sorgfältig ab und sah sich die Wunden genauer an.

„Deine Wunden verheilen schneller als die von deinem Bruder.“, stellte er schließlich fest.

„Ist ja auch kein Wunder, ich war schon damals besser als er!“, lobte ich mich selbst.

„Lästert ihr schon wieder über mich?“, mischte sich lachend der älteste ein: „Glaub ja, nicht dass ich nicht weiß was du sagst nur, weil ich taub bin.“.

„Zicken Krieg...“, sagte Casey der gerade den Raum betreten hat.

Ich wollte gerade auf Jones Bemerkung eingehen doch Jonny setzte schon den neuen Verband an und anstatt seine warmen Finger zu spüren, spürte ich etwas Eiskaltes auf meinem Körper. Ich sah nach um herauszufinden, was es war und bemerkte das an der Stelle wo sich eigentlich der kleine Finger, der Ringfinger und der Mittelfinger befinden müssten nur noch graues Metall war.

„Was zur...“, fragte ich leise.

„Tja... das ist das Resultat davon sich trotz Warnung auf eine dumme Wette einzulassen.“, antwortete er mit einem Lächeln, doch sein Grinsen verging als er seine Erklärung beendete: „Das war auch der Grund warum ich kein Arzt werden konnte.“.

Nachdem ich endlich entlassen wurde, ging ich nach draußen, um etwas frische Luft zu schnappen. Es war noch dunkel und in der Ferne sah man schon die ersten Sonnenstrahlen. Die Silhouetten zweier Krähen, die um ein kleines verwesendes Tier kämpften zeichnete sich auf dem Boden. Ich sah ihnen eine Weile zu, doch aus dem vermeintlichen kleinen Kampf ging es am Ende nur noch um Leben und Tod. Nur noch eine Krähe konnte diesen schrecklichen Ort lebend aber schwer verletzt verlassen. Die andere lag zerfetzt und angefressen neben dem verwesenden Tier. Kein Vogel sang seine liebliche Melodie, wenn die Sonne aufging. Es schien nur noch Krähen zu geben. Die Singvögel hatten sich wahrscheinlich schon alle gegenseitig ausgerottet. Dieses Schauspiel spielte sich nun schon seit 5 Jahren ununterbrochen ab und niemand hatte bis jetzt die Kraft die Lage zu ändern. Nicht nur die Vögel töteten ihre Artgenossen, sondern auch die Menschen. Aus Angst die eigene Familie zu verlieren töteten die Menschen lieber, um an Nahrung zu kommen. Unter der Schreckensherrschaft von Shredder konnte niemand mehr ohne Angst,

Hoffnungslosigkeit und Trauer ein Leben führen. Das will ich um jeden Preis ändern auch wenn ich dabei drauf gehe. Shredder und ich haben eh noch eine offene Rechnung und ich werde nicht eher ruhen bis er vor mir auf die Knie geht und mich anfleht ihn zu töten.

Ich lehnte mich gegen das Versteck und sah in den trostlosen rot gefärbten Himmel. Nicht eine Wolke war zu sehen. Ich ließ meine Hände in meinen Jackentaschen verschwinden und bemerkte das sich etwas darin befand. Ich griff nach dem Gegenstand und sah es mir an. Es war Leos Zigarettenschachtel. Ich dachte, dass ich die Schachtel schon längst verloren hätte. Das Warn-Edikett über die Folgen vom Rauchen und Leos Aufschrift „Finger weg! Is' meine, Raph!“, waren mit getrockneten Blut überdeckt und kaum noch lesbar. Ich öffnete die Schachtel. Darin befanden sich noch 5 Zigaretten und ein blaues Feuerzeug mit einem Totenkopf darauf. Alles noch unversehrt... Leo hätte mich damals umgebracht hätte ich nur dran gedacht sie mir zu nehmen. Ich nahm mir eine Zigarette, zündete sie an und inhalierte einen langen Zug. Ich behielt den Qualm noch eine Weile in meiner Lunge und stieß ihn anschließend langsam aus: „Tja, das ist deine Strafe dafür das du in den 5 Jahren nicht einmal ne' Weihnachtskarte geschrieben hast.“

Es war eine kurze weile ruhig doch, dann sagte jemand hinter mir: „Mein Sohn! Ich bin schwer enttäuscht von dir! Das ganze Training war umsonst, wenn du deinen Körper mit so einem Unfug vergiftest!“.

Ich drehte mich zu dieser Stimme um und sagte währenddessen: „Du kannst das immer noch genauso schlecht wie damals.“. Der ehemalige Anführer stand in der Tür und sah mich etwas niedergeschlagen aber dennoch lächelnd an.

„Hatte keine Zeit zum Üben.“, antwortete er.

Ich gab ihm seine Zigarettenschachtel wieder worauf er sich auch eine Anzündete. Nun standen wir da. Genau wie damals als wir uns immer zusammen heimlich raus schlichen nur, um kurz für fünf Minuten unser gesamtes Taschengeld anzuzünden und zu rauchen.

Fortsetzung folgt ^-^

* Donnie hat das wahrscheinlich am schlechtesten eingepflanzte Gedanken-Kontroll Chip, da er bei dem Angriff im ersten Kapitel mit Mikey für die ersten Chip einpflanzungs versuche missbraucht wurden. Da aber Donnie den aller ersten Chip in sich trägt und anhand seinen Fehlern, weitere Fehler bei den nächsten Chips korrigiert werden konnten, ist sein Chip am defektesten.

Da Stackman vermutete das Donnie anhand der defekten zu Grunde gehen wird haben sie ihn einfach entsorgt und glaubten das er demnächst Qualvoll sterben wird, doch durch ein Wunder fand ihn Casey und Donnie schaffte es zu überleben.

Hey (^-^)/

Nach dem ich jetzt so lang für diese Kapitel gebraucht habe stellt dich jetzt nun die frage: Soll diese FF nun ein Happyend haben oder soll sie in einer Tragödie enden? Jetzt liegt das leben der Turtles in eurer Hand!

Noch ein großes Dankeschön an Red Stribe und Fate_stay_night ^-^

GLG Douggie-Boy (^-^)/